

Nebraska Staats-Anzeiger und Herald.

Entered at the Post Office at Grand Island as second class matter.

Herausgegeben von

THE ANZEIGER HEROLD PUB. CO.

Office No. 305 West Zweite Strasse.

Anzeiger und Herald, nebst Sonntagblatt und Aders- und Gartenbauzeitung, nur \$2.00 pro Jahr. Bei Vorausbezahlung nur \$1.75 ohne Prämie. Mit Prämie \$2.00.

Zur gef. Notiznahme!

Alle Briefe und Zuschriften bitten wir recht zu richten an The Anzeiger-Herald Pub. Co., Grand Island, Nebr.

Lokales.

„A. G. C.“ und „New Putwana“ 5c. Cigarren

Sondermann hat die schönste Auswahl von Kinderwagen.

Die neue Creamery in St. Libory ist fertiggestellt.

August Fischer, welcher seit langen Jahren hier eine Wirtschaft führte, hat sich vom Geschäft zurückgezogen.

Die besten Sorten Whiskies hält Theodor Schaumann. Holt Euren Bedarf daselbst.

Hr. Jakob Binkelmann und Frau von Leup City wurden neulich im hiesigen Soldatenheim aufgenommen.

Ihr kennt doch „The Examiner“, die beste Cigarre im Markt für's Geld? Fabrikant von Henry Hof.

Die Familie des Hrn. B. Blomke, welche an einer Art Malaria litt, ist jetzt wohlklauf.

Gute Getränke und Cigarren, sowie stets coulante Bedienung bei Theodor Schaumann.

Henry Allan reiste am Dienstag nach Lincoln, um der Staatsversammlung der Modern Woodmen beizuwohnen.

Fred Schäfers, Jr., und Frau traten gestern eine Geschäftsreise an nach Rockville, und werden da einige Tage bleiben.

Das vorzügliche Storz Bier, beim Faß oder Kiste, für Familiengebrauch, bei J. A. Sievers.

Der Lieberkranz-Block soll in nächster Zeit von Handsteinen umgeben werden, und wird diese erheblich zur Verschönerung des Platzes beitragen.

Hr. John Dünn, welcher kürzlich sein 70stes Lebensjahr vollendete, wurde von der Union Pacific auf die Pensionsliste gesetzt.

Ihr könnt an der großen Uhr im Schaufenster von J. J. Klinge's Wirtschaft zu jeder Zeit die genaue Tageszeit sehen, und wissen, wie lange Ihr noch verweilen könnt. 214 W. 3te Strasse.

Am Dienstag, dem Firtustag, kamen trotz der schlechten Wege und des unangenehmen Wetters ziemlich viel Leute zur Stadt, um die Parade zu sehen und den Circus zu besuchen.

Geschente besser Art könnt Ihr bei Sondermann & Co. finden. In ihrem Möbel-Emporium ist ohne Frage die größte Auswahl von Möbeln in der Stadt enthalten. Angelegentlich solltet Ihr Euch nach ihnen umsehen und sich für den Kauf entscheiden.

Der Lieberkranz-Männerchor veranstaltete für gestern Abend ein Konzert, eine Wiederholung der musikalischen Komödie „Sängerfest zu Singlanghausen“, zur Unterhaltung der Mitglieder. Nach dem Konzert, welches sehr gelungen war, wurde einige Stunden lang lustig getanz.

Am Montag Morgen starb Fred Skinner, ein junger Mann von 18 Jahren, welcher aus Loveland, Ohio, stammte und bis vor kurzem hier als Farmarbeiter tätig war, im Hospital infolge von Rückenmarksentzündung. Letztere Krankheit entwickelte sich aus einer Entzündung des inneren Gehörganges. Sein Vater kam aus Ohio und begleitete die Leiche nach dort, wo sie beigesetzt wird.

Großer

Oeffentlicher Ball

— in —

Sandkrog

Freitag, den 8ten Mai, 1908

Alle sind freundlichst eingeladen.

HANS SCHEEL



„Kerall Celery and Iron Tonic.“

Dies ist ein angenehmes konstitutionelles Mittel und ein Nervenstärker. Es nährt und belebt ein Erschlößtes Nervensystem und vermindert die Folgen von geistiger und körperlicher Ermüdung. Es bildet den Appetit aus und setzt den Magen in Stand, alle Nahrung rasch in frisches, rothes, belebendes Blut umzuformen. Außerdem geminnt „Kerall Celery and Iron Tonic“ sofort alle Verluste von Nervenkraft und ist eine Stütze der Natur bis die Gesundheit wiedergewonnen ist. Wie der Name andeutet ist das Mittel eine Zusammensetzung von Sellerie und Eisen. Ausschließlich durch uns verkauft in Pintflaschen, 75 Cts.

A. W. Buchheit, Regal Apotheke.

„Versucht die neue 10c. Cigarre „White Eagle“.

Stets coulante Bedienung in Jensen & Larsen's Saloon.

Frank Burnell kaufte das Altoona Haus und wird es als reguläres Hotel nach amerikanischem Plan führen.

Dr. S. A. Seal, schmerzloser Zahnarzt, Office im Michigan Block. Hier wird Deutsch gesprochen.

Hr. H. J. Gloe, welcher kürzlich ein „Runaway“ durchmachte, befindet sich wieder auf dem Damme.

Frau George Pöll reiste am Sonntag nach Lincoln, um ihre Mutter zu besuchen.

Zugelauten: Grauer Pony, auf der Stuhlfarm, 3 Meile südlich von der Stadt. Joseph Müller.

Hr. Hedwig Windolph aus Creighton kam am Samstag Abend hierher und weilte bis heute früh hier bei Mutter und Geschwistern.

Hr. Ernst Meher vom Island feierte am Freitag im zahlreichen Kreise von Freunden und Bekannten seinen Geburtstag. Wir gratulieren!

Das französische und das italienische Automobil auf der New York-Paris Dauerfahrt langten am Freitag in Tokio an. Von da geht die Reise nach Vladivostok.

Euren Bedarf an Whisky Weinen, Liquören jeder Art könnt Ihr bei Frank Kunze so gut beziehen wie irgendwo und zwar zu richtigen Preisen. Wenn Ihr es noch nicht gethan habt, thut es jetzt!

Hr. H. J. Thiesen hat die Zwets Bäckerei an König Straße gekauft und wird dieselbe weiterführen. Er wird auch Brod, Gebäck und Zuckerkuchen und Groceries, frische Milch und Rahm da verkaufen.

Das beste Bauholz, sowie Weine, Cement und alle sonstigen zum Bauen nöthigen Materialien findet Ihr bei uns. Wir halten auch ein großes Lager von Kohlen vorräthig. Chicago Lumber Co.

Wir machen unsere Leser auf Arthur Gattrey's Anzeige, welche an anderer Stelle erscheint, aufmerksam. Er ist ein farbiger, uns sehr vorteilhaft bekannter Bürger und ist bereits seit zwölf Jahren hier im Luch-Geschäft. Farmer nebst Familien sind besonders eingeladen bei ihm einzutreten.

C. B. Norris wurde zum Präsidenten und Chas. E. Fraick zum Sekretär der Schulbehörde erwählt. Die Behörde besteht jetzt aus folgenden Mitgliedern: Louis Veit, John Dohren, C. B. Norris, Henry Koschick, Dr. E. Grath, C. E. Fraick, H. A. Edwards, J. R. Veddes und W. E. Alden.

Pastor Wm. L. Kahle von der englisch-lutherischen Kirche wird am Sonntag seine Abschiedspredigt halten. Er hatte seit 1903 das hiesige Pfarramt inne und machte sich hier recht beliebt. Er wird nächsten Freitag abreisen nach Colorado. Wir wünschen ihm im neuen Wirkungskreis guten Erfolg und baldige Besserung seiner Gesundheit.

Für ein Gelegenheitsgeschent ist nichts schöner als ein ob. mehrere hübsche Möbelsätze, da dieselben eine dauernde Freude bilden und dabei von stetem Nutzen sind. Sondermann & Co. haben das größte je dagewesene Lager der schönsten Sachen und kann man sich da etwas auswählen, das für Jedermann paßt, für Mann oder Frau, Sohn oder Tochter, Kinder klein oder groß. Kauft Euch Gelegenheitsgeschente bei Sondermann.

Der Blaudische Verein feierte am vorigen Donnerstag Abend auf großartige Weise sein 24stes Stiftungsfest. Die Mitglieder fanden sich bereits zu früher Stunde aus Nah und Fern ein in der Lieberkranz Halle, wo bereits gründlich für das Fest vorgesorgt worden war. Die Theilnahme war sehr stark. Der Verein hat nämlich eine große Anzahl von Mitgliedern, und wer es irgend möglich machen konnte, zu kommen, war angewiesen, denn ein genußreicher Abend stand in Aussicht. Die Dirie Kapelle lieferte die Musik, und wurde das Tanzbein fleißig geschwungen bis spät am Morgen. Alle Theilnehmer wurden noch lange mit Vergnügen an die frühlich verlebten Stunden zurückdenken.

„New Putwana“ 5c. Cigarre.

Emil Corbs und Frau von Rockville waren am Freitag hier auf Besuch.

Dr. Andrew F. Baker, Office über der Stadtpothefe. Telefon 303

Heute Abend hält Ott's Schlauchkompanie ihre monatliche Versammlung ab.

Das Beste im Markt für's Geld, was ist's? Die „Examiner“ Cigarre von Henry Hof.

Hr. Adolph Held von Holdrege war über Sonntag bei Bekannten hier in der Stadt auf Besuch.

Hr. John Speichs von Cairo war am Samstag in der Stadt und besuchte auch unsere Office.

Wir sind jetzt da mit einer ausgezeichneten Auswahl guter Whiskies und Weine. Laßt uns Eure Kräfte füllen. Jensen & Larsen.

Thomas Graham, der Bremser welcher unter der Anlage steht John Slattery vom Zuge gestochen zu haben, wurde unter einer Bürgschaft von \$500 an das Districtrichter überwiesen.

Bereitet Eure Grabplätze vor auf den Gräberfriedhof. Laßt uns Cement-Coping um sie legen. Ede Eddy, Front Str., Tel. 222; Wohnung 1109 W. 1ste Str. Tel. 208. The Concrete Stone Co.

Unser Tomatenkönig Curt Krüger hat sich jetzt auch um die Hühnerzucht verdient gemacht. Am Samstag brachte er nämlich die ersten jungen Hühner zur Stadt die in diesem Jahr auf den Markt kamen. Den Rest der Brut verkaufte er am Dienstag.

Hr. Richard Gündel feierte am vorigen Donnerstag seinen 45sten Geburtstag. Abends wurde er von einer großen Anzahl seiner Bekannten überrascht, welche ihm zu seinem Wiegenfest einen schönen Schaukelstuhl o. d. d. Alle unterhielten sich auf's Beste.

Man wird stets gut bedient in der guten deutschen Wirtschaft von J. J. Klinge, 214 W. 3te Strasse, wo man das vorzügliche Bid Bros. Bier und außerdem alle Sorten anderer Getränke findet und zwar Alles in bester Qualität.

Obgleich es unangenehmes, nasskaltes Wetter war am Dienstag, gab es diesmal wenigstens keinen Regen am Giestage von Campbell Bros., und machten sie mäßig gute Geschäfte. Seit mehreren Jahren hatte der Circus das Pech, jedesmal einen Regentag hier anzutreffen; diesmal war der Regen etwas früher gekommen.

Am Donnerstag Nachmittag verbrannte der Stall von Lewis Shormann südwestlich von hier. Sämtlicher Inhalt des Stalles, nämlich Heu, Getreide, Geflügel u. s. w., verbrannten mit. Der Ursprung des Feuers ist nicht bekannt. Shormann's Nachbarn machten eine Sammlung unter sich, und brachten ein nettes Stümchen zusammen, womit sie ihm helfen, seinen Stall zu ersetzen.

Joseph Varrina, welcher bisher eine Wirtschaft in Wood River führte, starb am Samstag Morgen ganz plötzlich in seinem Heim bei St. Michael. Er war gegen 12 Uhr in St. Michael angekommen, und zu Fuß nach seiner etwa acht Meilen entfernten Farm gegangen, wo er kurz nach seiner Ankunft starb. Er hatte in letzter Zeit sehr stark getrunken und glaubt man daß das mit zu seinem schnellen Ende beitrug. Er hinterläßt außer seiner Gattin mehrere Kinder.

Hr. Louis Lorenzen wurde am vorigen Mittwoch auf etwas ungewöhnliche Weise verlegt. Er war zur Stadt gefahren und hatte, als er ging, Einkäufe zu machen, die Bügel an einem Rad seines Fuhrwerks befestigt. Als er dann zurückkam und verschiedene Sachen auf das Fuhrwerk legte, mußte er sich gegen die Bügel gelehnt haben, denn das Pferd ging rückwärts. Durch die Drehung des Rades wurden die Bügel natürlich nun noch straffer angezogen, und drehte sich das Pferd zur Seite. Dabei wurde Hr. Lorenzen von einem der Räder getroffen und heftig niedergeworfen, und das Rad ging über ihn hinweg. Man fürchtete zuerst daß er, da er schon bei Jahren ist, ernstlich verlegt sei; dies war jedoch nicht der Fall, und hat er sich, wie wir hören, schon wieder ganz erholt.

Harmony Halle,

Oeffentliches

Vergnügungs-Lokal.

Empfehle mein Lokal bestens für Abhaltung von

Bivat-Unterhaltungen.

Gute Getränke und allerlei Erfrischungen stets an Hand.

Jeder ist freundlichst eingeladen.

PHIL. SANDERS.

„A. G. C.“ 5c. Cigarre.

Am Sonntag feierte Hr. Wm. Art Sr. im trauten Freundeskreise seinen Geburtstag. Wir gratulieren!

Verheirathet:—Gunder S. Olsen von Omaha mit Hrl. Grace Shurts von Wood River.

Kinderwagen und Go-Carts in großer Auswahl, die neuesten Fabrikate, bei Sondermann & Co.

Oscar Flebbe und seine Schwester lassen für sich und ihre Eltern ein schönes Wohnhaus bauen.

Gestorben:—Das zwei Monate alte Kind des Hrn. und der Frau H. A. Powers.

Frau Fred Hedde und ihre Nichte, Hrl. Bierreg, nebst Hrn. A. G. Mayer und Frau traten dieser Tage von New York die Reise nach Europa an.

Hr. S. R. Wolbach trat am Sonntag die Reise nach Deutschland an. In New York wird er mit Frau Wolbach, welche seit Monatsfrist im Osten weilt, zusammentreffen und mit ihr die Reise fortsetzen. Glückliche Reise!

Die Doktoren Sings & Carter, Zahnärzte, welche ihre Office im Thumel Block, Zimmer 3 und 4 haben, empfehlen sich dem Publikum zur Ausführung aller zahnärztlichen Arbeiten und sind sie dafür bekannt, gute und zweckdienliche Arbeit zu liefern.

Hr. H. P. Petersen von Dannebrog trat am Sonntag die Reise nach der alten Heimath an. Bei der Durchreise hier stattete er auch unserer Office einen Besuch ab. Er ist fast sein Alter, 78 Jahre, noch sehr rüstig. Wir wünschen ihm glückliche Reise!

John Hamlin, welcher zu lebenslänglicher Inhaft verurtheilt wurde wegen Ermordung der Rachel Engle in 1906, wurde am Montag nach dem Zuchthaus in Lincoln überführt, nachdem das obige Urtheil endgültig bestätigt worden war.

Am einen gemütlichen Schoppen geht nach Mid-Weich, in Chas. Nielsen's früherem Platz. Er hält das vorzügliche Storz Bier immer frisch an Zapf, sowie eine Auswahl der feinsten Weine, Liköre und Cigarren. Der immer freundliche John Hermann ist auch stets da zu finden, und laden sie alle ein, vorzusprechen.

Bei Frau Chas. Solmann am W. Louise Straße fand am Mittwoch Nachmittag ein gemütliches Kaffeeständchen statt, an welchem eine Anzahl ihrer Freundinnen und Bekannten theilnahmen. Die freundliche Wirthin sorgte bestens für das Wohl und die Unterhaltung ihrer Gäste, und verbrachten Alle mehrere sehr angenehme Stunden.

Am Samstag feierte Frau Henry Dittmer, vier Meilen südlich von Clark's wohnhaft, ihren Geburtstag. An 100 Paare waren angewand welche sich an dem Tansen beteiligten und sich sämtlich prächtig amüsirten und unterhielten. Troßdem Clark's „troden“ ist, war köstlicher Gerstenkaffee in Fülle vorhanden und die Bewirtung war ausgezeichnet, so daß die Gäste erst gegen Morgen an's Heimgehen dachten.

Robert Rutscher, an der Grenze zwischen diesem und Howard County wohnhaft, fing gestern sieben junge Wölfe in einer Höhle auf seiner Farm, und erwarb sich dadurch großes Verdienst, da die sieben Thiere nach einigen Monaten bereits vielen Schaden angerichtet hätten. Die alten Wölfe hielten sich in sicherer Entfernung und ließen ihn nicht auf's Schußweite herantommen. Hätte er kein Gewehr bei sich gehabt, dann wäre es eine gewagte Sache gewesen, dem Raubzeug die Jungen zu nehmen, da sie sich zur Wehr gestellt hätten.

Am Sonntag Nachmittag starb Hr. Peter Fay im Alter von 77 Jahren infolge eines Nierenleidens. Er war etwa zwei Monate krank gewesen. Hr. Fay wurde in Irland geboren, und wohnte lange Jahre auf einer Farm bei St. Libory; weilte jedoch in letzter Zeit, seines Leidens wegen bei Hrn. Thomas Duffy, seinem Schwiegerohn hier. Er hinterläßt außer seiner Gattin acht Kinder. Von diesen wohnen vier in Nebraska, nämlich Pat Fay von St. Libory, Frau Thos. Duffy von Hrl. Leslie Fay von Omaha und Hrl. Kate Fay von Fremont. Die Uebrigen, welche in den Staaten verstreut wohnen, sind: Peter Fay, in Iowa; Edward Fay und Frau Mary Eisele von California und Hugh Fay von Texas. Das Begräbniß fand am Mittwoch in St. Libory statt.

Des Rauchers größter Genuß ist eine „Examiner“ Cigarre von H. Hof.

Hr. Fred Kösch zog am Dienstag in sein neues Haus an W. 6ter Straße ein.

Dr. W. B. Hoge, Deutscher Arzt Ueber Tuder & Farnsworth's Apotheke, Zimmer 1. u. 2. Telefon 95 und 18.

S. H. Partridge wird in nächster Zeit an West 10 Straße ein neues Wohnhaus errichten lassen.

Dr. J. Weik, Arzt aus Deutschland, Wundarzt, Frauenarzt und Geburtshelfer. Office im Grand Island Banking Co. Gebäude.

John Hünele von Chapman unterzog sich am Freitag im Hospital einer Operation. Er befindet sich auf dem Wege der Besserung.

Das Districtrichter sprach Frau Laura Decker eine Scheidung von ihrem Gatten George Decker zu. Der Grund war Nichtunterhalt.

Chas. Bondegard von Phillips wird eine Automobilwerkstatt bauen lassen, da dort bereits eine ganze Anzahl Autos im Gebrauch sind.

Am Freitag Nachmittag gerieth ein Haufen Abfall hinter dem Köhler Hotel in Brand, und der Feueralarm wurde abgegeben. Man war jedoch im Stande die Flammen mit einigen Eimern Wasser zu löschen, und wurde das „Aus“ Signal bereits nach wenigen Sekunden abgegeben.

Ein strikt erster Klasse Platz ist die neue Wirtschaft von J. J. Klinge, No. 214 W. 3te Straße. Das Lokal ist auf das prächtigste eingerichtet und die Bedienung, sowie die verabreichten Waaren lassen nichts zu wünschen übrig. Beim „Joe“ ist's immer gemütlich.

Am 1. Juni werden die Angebote für den Bau des neuen Regierungsgesundheitsgebüdes eröffnet. Zu den Spezifikationen gehört, daß das Gebäude am 31. Dezember 1909 fertiggestellt sein muß. Wahrscheinlich wird Anfangs Juli mit der Arbeit begonnen.

Herman Estermeier wurde am Sonntag von Hilfsmilchhüter Dolson aus North Platte dabei ertappt, als er bei den 11 B. Werkstätten Enten schloß und zwar hatte er bereits acht Stück der Wasserfänger, die da gemistet hatten, im Sack. Staatsmilchhüter Carter reichte eine Klage gegen ihn ein, und wird ihm wahrscheinlich jeder Vogel \$5.00, die vorgelegene Strafe, kosten.

Avenarius Carbolineum, die beste Anfrischfarbe gegen Fäulnis von Holzwerk. Radical-Mittel gegen Ungeziefer aller Art, namentlich gegen Hühnerläuse, Milben oder sonstiges Ungeziefer. Carbolineum wird schon seit circa 30 Jahren in Deutschland mit Erfolg gebraucht. Alleinige Niederlage in Geo. A. Hoagland's Lumber Yard, 90 cis. die Gallone. Billiger in größeren Quantitäten.

Hr. G. H. B. Petersen von Dannebrog trat am Sonntag die Reise nach der alten Heimath an. Bei der Durchreise hier stattete er auch unserer Office einen Besuch ab. Er ist fast sein Alter, 78 Jahre, noch sehr rüstig. Wir wünschen ihm glückliche Reise!

John Hamlin, welcher zu lebenslänglicher Inhaft verurtheilt wurde wegen Ermordung der Rachel Engle in 1906, wurde am Montag nach dem Zuchthaus in Lincoln überführt, nachdem das obige Urtheil endgültig bestätigt worden war.

Am einen gemütlichen Schoppen geht nach Mid-Weich, in Chas. Nielsen's früherem Platz. Er hält das vorzügliche Storz Bier immer frisch an Zapf, sowie eine Auswahl der feinsten Weine, Liköre und Cigarren. Der immer freundliche John Hermann ist auch stets da zu finden, und laden sie alle ein, vorzusprechen.

Bei Frau Chas. Solmann am W. Louise Straße fand am Mittwoch Nachmittag ein gemütliches Kaffeeständchen statt, an welchem eine Anzahl ihrer Freundinnen und Bekannten theilnahmen. Die freundliche Wirthin sorgte bestens für das Wohl und die Unterhaltung ihrer Gäste, und verbrachten Alle mehrere sehr angenehme Stunden.

Am Samstag feierte Frau Henry Dittmer, vier Meilen südlich von Clark's wohnhaft, ihren Geburtstag. An 100 Paare waren angewand welche sich an dem Tansen beteiligten und sich sämtlich prächtig amüsirten und unterhielten. Troßdem Clark's „troden“ ist, war köstlicher Gerstenkaffee in Fülle vorhanden und die Bewirtung war ausgezeichnet, so daß die Gäste erst gegen Morgen an's Heimgehen dachten.

Robert Rutscher, an der Grenze zwischen diesem und Howard County wohnhaft, fing gestern sieben junge Wölfe in einer Höhle auf seiner Farm, und erwarb sich dadurch großes Verdienst, da die sieben Thiere nach einigen Monaten bereits vielen Schaden angerichtet hätten. Die alten Wölfe hielten sich in sicherer Entfernung und ließen ihn nicht auf's Schußweite herantommen. Hätte er kein Gewehr bei sich gehabt, dann wäre es eine gewagte Sache gewesen, dem Raubzeug die Jungen zu nehmen, da sie sich zur Wehr gestellt hätten.

Am Sonntag Nachmittag starb Hr. Peter Fay im Alter von 77 Jahren infolge eines Nierenleidens. Er war etwa zwei Monate krank gewesen. Hr. Fay wurde in Irland geboren, und wohnte lange Jahre auf einer Farm bei St. Libory; weilte jedoch in letzter Zeit, seines Leidens wegen bei Hrn. Thomas Duffy, seinem Schwiegerohn hier. Er hinterläßt außer seiner Gattin acht Kinder. Von diesen wohnen vier in Nebraska, nämlich Pat Fay von St. Libory, Frau Thos. Duffy von Hrl. Leslie Fay von Omaha und Hrl. Kate Fay von Fremont. Die Uebrigen, welche in den Staaten verstreut wohnen, sind: Peter Fay, in Iowa; Edward Fay und Frau Mary Eisele von California und Hugh Fay von Texas. Das Begräbniß fand am Mittwoch in St. Libory statt.

Hiermit zur Nachricht, daß ich den „Dnyr.“ Chas. Pieper's früheres Lokal, übernommen habe und dasselbe weiterführen werde. Ich habe ein vollständiges Lager von feinen Liquören und Zigarren an Hand, und wird das unvergleichliche Bid Bros. Faß- und Flaschen hier bei mir verzapft. Indem ich meine Freunde und Gönner, sowie das Publikum im Allgemeinen ergebenst einlade, mich zu besuchen und mir einen Theil ihrer Kundschafft zuzuwenden, feiner Allen dieselbe freundlich und zuvorkommende Bedienung zukünder wie früher, zeichne ich mich

Achtungsvoll
Christ Konnfeldt.

Am vorigen Donnerstag gab es in der Guinan & Leaden Wirtschaft zu Wood River ein aufregendes Durcheinander. Eine Frau Dunn kam gegen 10 Uhr Vormittags mit ihrem Manne in das Lokal, und von Rat Smithwick, welcher sich da befand, er solle ihr seine Schulden bezahlen; Smithwick sagte jedoch er sei ihr nichts schuldig. Darauf zog die Frau ein Schießesien, welchem Beispiel auch ihre strengere Hälfte folgte, und Jeder der diese Wendung sah machte sich eilig „dünn“; einem Bruder von Smithwick, Henry, gelang dies jedoch nicht, und zwang das Ehepaar ihn mit vorgehaltenen Revolvern, ihnen seine ganze Baarshaft, \$5.00, auszuhändigen. Geschossen wurde nicht, aber alles war in größter Aufregung, und sammelte sich eine große Menge Zuschauer auf der Straße an. Das Ehepaar wird sich vor Gericht zu verantworten haben.

„Raucht die neue 10c. Cigarre, „White Eagle“.

Hr. Jürgen Kintmorth nebst Familie machten letzten Samstag einen Abrecher nach Clark's. Am Sonntag Abend kehrten sie wieder zurück.

Gewünscht:—Deutschsprechendes Mädchen, welches das Kleidergeschäft lernen will; bei Loon's, 104 W. 4. Str., neben Knickerh's Grocery.

Aus Wallaceburg, Canada, kam die Nachricht daß dem Herrn und der Frau R. A. Lauber dort ein gejunger Sammhälter geboren wurde. Wir gratuliren Eltern und Großeltern!

Spezialpreis auf ungleichen Partien von \$2.00, \$2.50 und \$3.00 welchen Männerhüten, 50c das Stück bei Wolbach's.

Es wird berichtet daß Hr. Ernstmeyer von Phillips, bekannt als Großvater Ernstmeyer, hierbenkrank ist. Er leidet an Magenkrebs. Hr. Ernstmeyer hat bereits das hohe Alter von 89 Jahren erreicht.

Es wird berichtet daß Hr. Ernstmeyer von Phillips, bekannt als Großvater Ernstmeyer, hierbenkrank ist. Er leidet an Magenkrebs. Hr. Ernstmeyer hat bereits das hohe Alter von 89 Jahren erreicht.

Es wird berichtet daß Hr. Ernstmeyer von Phillips, bekannt als Großvater Ernstmeyer, hierbenkrank ist. Er leidet an Magenkrebs. Hr. Ernstmeyer hat bereits das hohe Alter von 89 Jahren erreicht.

Es wird berichtet daß Hr. Ernstmeyer von Phillips, bekannt als Großvater Ernstmeyer, hierbenkrank ist. Er leidet an Magenkrebs. Hr. Ernstmeyer hat bereits das hohe Alter von 89 Jahren erreicht.

Es wird berichtet daß Hr. Ernstmeyer von Phillips, bekannt als Großvater Ernstmeyer, hierbenkrank ist. Er leidet an Magenkrebs. Hr. Ernstmeyer hat bereits das hohe Alter von 89 Jahren erreicht.

Es wird berichtet daß Hr. Ernstmeyer von Phillips, bekannt als Großvater Ernstmeyer, hierbenkrank ist. Er leidet an Magenkrebs. Hr. Ernstmeyer hat bereits das hohe Alter von 89 Jahren erreicht.

Es wird berichtet daß Hr. Ernstmeyer von Phillips, bekannt als Großvater Ernstmeyer, hierbenkrank ist. Er leidet an Magenkrebs. Hr. Ernstmeyer hat bereits das hohe Alter von 89 Jahren erreicht.

Es wird berichtet daß Hr. Ernstmeyer von Phillips, bekannt als Großvater Ernstmeyer, hierbenkrank ist. Er leidet an Magenkrebs. Hr. Ernstmeyer hat bereits das hohe Alter von 89 Jahren erreicht.

Zu verkaufen.

Early Ohio Kartoffeln, gut für Samen und zum Essen, bei Doktor Köhler in Süd-Grand Island.

Gestorben:—Frau Daniel Spence, Sr. von Fairburg, welche auf Besuch hier bei ihrem Sohne Dan Spence weilte. Die Beerdigung fand in Hannover, Kansas, wo sie früher wohnte, statt.

Hr. Fred Stanner von Scotia kam am Freitag auf der Heimreise aus Omaha hier durch und stattete uns einen willkommenen Besuch ab. Er war in Omaha um ein chronisches Geschwür behandeln zu lassen; es ist jedoch leider noch keine Besserung zu verzeichnen.

An meine Freunde!

Da es mir unmöglich ist, alle meine Freunde noch zu besuchen und zu sehen vor meiner Abreise, wünsche ich ihnen auf diese Weise alle herzlich Lebwohl. S. R. Wolbach.

Chas. Corbs und unser Mitherausgeber A. J. Windolph unternahmen am Samstag Morgen per Union obli eine Reise nach Rockville, um Emil Corbs und Herman Sühlsen dort einmal zu besuchen. Am Sonntag Abend kehrten sie hierher zurück.

Am Sonntag hatte Ernst Kaiser seinen Geburtstag, und war er am Tage zuvor schon zu seinen Eltern nach Wornis gereist um dort sein Wiegenfest zu feiern. Eine große Anzahl von Bekannten und Kameraden fanden sich ein, darunter auch unser Nephele Hugo Windolph, und amüsirten sich alle auf's Beste.

Nichter Paul vom Districtrichter entschied in der Sache Goodman gegen die Stadt daß der von Goodman erwirkte Einhabitsbefehl aufrecht zu halten sei. Die Stadt wollte nämlich \$30 pro Tag Steuern von Goodman erheben weil er einen Bankrottverkauf leitete, und eine Verordnung für solche Verkäufe obige Summe als „Occupation Tax“ festsetzt.

Hr. Kirshke, welche sich zwecks Studiums der deutschen Sprache in Deutschland aufhielt, begab sich jüngsthin auf die Reise nach Amerika, und zwar auf dem Dampfer „König“, welcher verunglückte. Die Passagiere, 800 an der Zahl, wurden sämtlich, mit Ausnahme eines Kindes, gerettet. Hr. Kirshke nimmt mit den anderen Passagieren den nächsten Dampfer.

Als Chas. Windolph und Frau nebst ihren zwei kleinen Kindern am Samstag Nachmittag zur Stadt fuhrten, besegnete ihnen im südöstlichen Theil der Stadt ein Neger mit einer langen Angelrute. Das Pferd scheute vor dem ungewöhnlichen Anblick und machte eine so schnelle Wendung daß Chas. und Isabel, das größere der beiden Kinder, unsanft aus dem Buggy geworfen wurden. Die Kleine kam gerade unter die Räder des Pferdes, und ist es fast ein Wunder zu nennen daß sie mit einer leichten Hautabürschung davonkam, da ihr Kleidchen nachher mehrere Spuren der Pferdehufe trug. Die Uebrigen kamen mit dem Schreden davon. Das Fuhrwerk wurde ziemlich demolirt indem die Scheere und ein V. überdacht gebrochen wurden.

Einen Sammelplatz der Böhler nennt schon Antonius Matthys, der gegen Ende des 6. Jahrhunderts zum Jordan kam, die Uferstelle, von der aus die griechisch-katholischen Christen zu Ostern sich zur Taufe in den Fluß begeben.

Die Wüstenstadt Biserta h im heutigen Algerien war schon den Römern bekannt. Bistraf sah aber keine europäische Kultur mehr, bis im Jahre 1844 die Franzosen mit der Gründung der jetzigen Stadt begannen. Die Stadt hat gegenwärtig etwa 8000 Einwohner.

Die modernen Lokomotiven in Deutschland sind mit zwei Dampfheizen ausgerüstet: eine mit bumpyem, verhältnismäßig leistem Ton zum Gebrauch in den Bahnhöfen, und eine laute, schnelle, die dazu dienen soll, Signale auf der Strecke zu geben und auf dieser befindliche Personen, wie Bahnarbeiter, zu warnen.